

Oberpöllnitzer "Sonnenkäfer" bekommen neuen Spielplatz

Stiftung, Kreissparkasse, Gemeinden und Unternehmen unterstützen Vorhaben des Kindergartens in Oberpöllnitz.



Angela Wenning-Dörre und Bärbel Günzel nehmen von Sissy Hollstein und Nils Leucht den Bescheid entgegen. Foto: Sandra Hoffmann

Oberpöllnitz.

Der Spielplatz der Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" in Oberpöllnitz soll in diesem Jahr erneuert werden. Dabei werden bei den Kindern beliebte Spielgeräte wieder ihren Platz finden, aber auch neue Spielangebote entstehen.

"Wir haben im vergangenen Jahr mit der Umgestaltung des Gartens begonnen und über Lottomittel einen Kaufmannsladen zum Spielen im Freien gebaut", erläutert Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins Orlatal, der Träger des Kindergartens in Oberpöllnitz ist. Den Kaufmannsladen hatte ein handwerklich geschickter Mitarbeiter des Diakonievereins gefertigt, und die dafür notwendigen Materialien konnte der Verein dank der Lottomittel finanzieren.

Um das begonnene Projekt in diesem Jahr fortzusetzen, haben sich der Vorstand des Diakonievereins Orlatal und die Leiterin der Kindertagesstätte "Sonnenkäfer", Bärbel Günzel, um weitere Spendengelder bemüht - und das erfolgreich. Von der "Stiftung Herzog Engelbert-Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg" wurden sie mit 15"000"Euro bedacht, und die Kreissparkasse Saale-Orla unterstützt das Vorhaben mit 1500 Euro. Den entsprechenden Bescheid überbrachten Nils Leucht, Direktor des Marktbereiches Pößneck-Neustadt der Kreissparkasse, und Sissy Hollstein, Kundenberaterin in der Geschäftsstelle Triptis, bei einem Besuch der Kindereinrichtung. Darüber hinaus fördern die Gemeinden, deren Kinder im Kindergarten Oberpöllnitz betreut werden, das Vorhaben. So stellt die Gemeinde Geroda trotz knapper Kasse die im Herbst zugesagte Summe von 3000 Euro zur Verfügung. Und nicht zuletzt haben auch Triptiser Firmen bereits gespendet.

Von dem Geld soll die komplette Spielanlage erneuert werden. "Die Holzpfosten sind im Boden verfault", nannte Angela Wenning-Dörre einen wichtigen Grund für die Maßnahme.

Der Spielplatz war Anfang der 1990-er Jahre von der Firma Rheber Holzdesign aus Schleiz gebaut worden, und sie wird ihn nun voraussichtlich auch sanieren. Die jetzigen Spielgeräte werden abgebaut und in neuen Naturmaterialien wieder errichtet. Dabei werden die Wünsche der Kindergartenkinder berücksichtigt, die beispielsweise unbedingt wieder Reckstangen haben möchten.

Aber auch für die ganz Kleinen wird es auf Wunsch der Erzieherinnen ein Spielgerät geben. Aus der Elternschaft kommt eine Spende, um auch den Sand in der Spielanlage zu erneuern. Insgesamt belaufen sich die Kosten des Vorhabens auf rund 25"000 Euro.